



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Lemgo, 1710

Haltung des Heil. Abendmahls.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

Haltung des H. Abendmahls. 61

Demnach wird aus dem inhalt vorhin gehaltenener predigt das gebeht verrichtet / und Gott der Herr im wahre prüfung und vorberereitung ferner inbrünstig angeruffen. Endlich vom prediger der segen gesprochen.

Der Gott des friedens heilige euch ganz und gar / und euer ganzer geist / seele und leib werde unsträflich behalten bis auf die herrliche zukunft unsers HErrn JESU Christi. Getreu ist / der euch ruft / der wird es auch thun.

Haltung des Heil. Abendmahls.

Ihr Geliebte in dem HErrn JESU Christo! Höret an die worte der Einsetzung des heiligen Abendmahls unsers HErrn JESU Christi / welche uns beschreibet der Heil. Apffel Paulus in seiner ersten Epistel an die Corinthen im eilften Capitel: Ich habe es von dem HErrn empfangen / das ich euch gegeben habe: Denn der HErr JESUS in der nacht / da er verrathen ward / nahm das brot / dankete und brach's / und sprach: Nehmet / esset / das ist mein leib / der für euch gebrochen wird / solches thut zu meiner gedächtniß. Desselben gleichen auch den kelch / nach dem Abendmahl / und sprach: Dieser kelch ist das neue testament in meinem blut / solches thut / so oft ihrs trincket / zu meiner gedächtniß. Denn so oft ihr von diesem brot esset / und von diesem kelch trincket / sollt ihr des HErrn tod verkündigen / bis das er kommt. Welcher nun unwürdig von diesem brot isset / oder von dem kelch des HErrn trincket / der ist schuldig an dem leib und blut des HErrn. Der mensch trübe sich aber selbst / und also esse er von diesem brot / und trincke von diesem kelch. Denn welcher unwürdig isset und trincket / der isset und trincket ihm selber das gericht / damit / das er nicht unterscheidet den leib des HErrn.

Auf das wir nun zu unserm trost des HErrn nachtmahl mögen halten / ist nicht allein zu werden / sondern auch zu vorberereitung / so wir uns zuvor in wahrer sacht / und in dem gottesrecht prüfen und vorberei-

ten / wie dasselbe gestern in gewissen fragen euch vorgelesen ist / und ihr darauf geantwortet habt / dessen sich ein jeder jetzt nochmal vor Gottes angesicht erinnern wolle / sonder wir müssen dann auch die haltung desselben dahin richten / dazu es der Herr Jesus verordnet hat / und befohlen / daß wir es thun sollen zu seiner gedächtniß.

Wir sollen aber seiner dabey also gedencken / daß wir gänzlich in unserm herren vertrauen / daß unser Herr Jesus Christus / laut der verheißung / welche den erkvatern von anbeginn geschehen / vom Vater in diese welt gesandt sey / unser fleisch und blut an sich genommen / den zorn Gottes / unter dem wir ewig hätten müssen verfincken / von anfang seiner menschwerdung bis zum ende seines lebens auf erden für uns getragen / und allen gehorsam des göttlichen gesetzes und gerechtigkeit für uns erfüllet / fürnemlich / da ihm die last unser sünden und des zorns Gottes den blutigen schweiß in dem garten ausgedrucket hat / da er ist gebunden worden / auf daß er uns erlösete / darnach unzählliche schwach erlitten / auf daß wir nimmer zu schanden würden / ungeschuldig zum tod verurtheilet / auf daß wir vor dem gericht Gottes frey gesprochen würden / ja seinen gebenedeyten leib ans creuz lassen nägeln / auf daß er die handschrift unserer sünden daran nägelte / und hat also die vermaledeyung von uns auf sich geladen / auf daß er mit seiner benedeyung uns erfüllete / und hat sich geniedriget bis in die allertiefeste schwach und höllische angst leibes und der seele an stamme des creuzes / da er schrey mit lauter stimme : Mein Gott / mein Gott / warum hast du mich verlassen ? auf daß wir zu Gott genommen / und nimmermehr von ihm verlassen würden. Endlich mit seinem tod und blut vergiessen das neue und ewige testament und bund der gnade und versöhnung beschloffen / wie er gesagt hat : Es ist vollbracht.

Damit wir nun als wahre gläubige vestiglich vertrauen / daß wir in diesen gnaden-bund gehören / hat der Herr Christus hiezu sein Abendmahl eingesetzt / dasselbe zu seiner gedächtniß dargestalt zu halten / daß wir / jeder

für sich ins besonder / dadurch als durch ein gewisses gedächtniß und pfand erinnert und versichert würden dieser seiner herrlichen liebe untreu gegen uns / daß er für uns / die wir sonst des ewigen todes hätten müssen sterben / seinen Leib am stamm des creuzes in den tod gegeben / und sein blut vergossen / und unsere hungerige und durstige seele mit demselben seinem gecreuzigten leib und vergossenem blute zum ewigen leben speise und träncke / so gewiß als einem jeden dieses brot vor seinen augen gebrochen und dieser kelch gegeben wird / und er von demselben zur gedächtniß des HERRN Christi mit seinem munde isset und trincket.

Hieraus denn sehen wir klärlich / daß der Herr Iesus unsern glauben and vertrauen auf sein vollkommen opffer einmahl am creuz vollbracht / als laß den einigen grund unser seligkeit weiset / da er unsern hungerigen und durstigen seelen zur wahren speise und träncke des ewigen lebens worden ist. Denn durch seinen tod hat er uns mit Gott / seinem Vater / versöhnet / und die ursach alles unsers elends und kummers / nemlich die sünde / hinweg genommen und uns den lebendigmachen Geist erworben / auf daß wir vorerst durch denselben Geist / der in Christo / als dem haupt / und in uns / so wir anders wahre gläubige seynd / als seinen gliedern / wohnet / wahre gemeinschaft mit ihm hätten / und aller seiner güter / ewigen lebens / gerechtigkeit / heiligkeit und herrlichkeit theilhaftig würden / darnach / daß wir durch denselben Geist / als gliedern eines leibes / in wahrer brüderlicher liebe verbunden würden / wie der Heil. Apostel spricht: Ein brot ist es / so sind wir viele ein leib / dieweil wir alle eines brots theilhaftig seynd. Denn wie aus vielen kornlein ein mehl gemahlen / und ein brot gebacken wird / und aus vielen beerlein zusammen gekeltert / ein wein und träncke fleußt / und sich in einander mengt: Also sollen wir alle / so durch wahren glauben in Christo eingeleibt seynd / durch brüderliche liebe um Christi unsers Heylandes willen / der uns zuvor so hoch geliebet hat / allesamt ein leib seyn / und solches nicht allein mit worten / sondern von herze in der that gegeneinander beweisen /

Q 9 2

das

Das helffe uns der allmächtige / barmherzige
Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi
durch die kraft seines H. Geistes / Amen.

Hierum! laßt uns nun vor Gottes heiligi-
gem angeichte von ganzem herzen uns be-
mühen / und zusammen behten :

**Gebeht vor Haltung des heiligi-
gen Abendmahls.**

Heiliger Gott / barmherziger Vater in
Christo / wir arme sündere erscheinen
in seinem namen vor deinem allerheiligsten
angeicht / und bitten dich / wollest uns an-
sehen in gnaden / welche uns bequem ma-
che in diesem Abendmahl / da wir begehen
die herrliche gedächtniß des bittern todes
deines lieben Sohns Jesu Christi daffel-
be so zu halten / daß durch mittel dessen dein
heiliger Geist in unsern herzen wircke / uns
mit wahrem vertragen deinem Sohne
Jesu Christo je länger je mehr zu ergeben /
und mit ihm so zu vereinigen / daß unse-
re mühselige und zuschlagene herzen mit
seinem wahren leib und blut / ja mit ihm
wahrhem Gott und menschen / dem ewigen
himmel brot / gespeisset und erquicket wer-
den / auf daß wir nicht mehr in unsern sün-
den und erno und der welt lusten / sondern
er in uns / und wir in ihm leben / und wahr-
haftig des neuen und ewigen testaments
und bunds der gnade also theilhaftig seyn /
und dessen uns ver sichern mögen / daß wir
nicht zweifeln / du ewiglich unser Gott und
Vater seyn wollest / unsere sünde uns nicht
mer mehr zurechnen / sondern als deine
versöhnete in Christo / und hiemit deine
kinder erben in deiner gemeinschaft
erhalten / stärken und bewahren / und auch
in dieser zeit mit aller nothdurft leibes und
der seele nach deinem heiligen willen

sorgen werdest. Vermehre hiezu in uns von tag zu tag deine gnade / und wircke in uns durch deinen H. Geist daß wir getrost unser creuz auf uns nehmen uns selbst verleugnen / unsern Heyland in aufrichtigkeit beständiglich bekennen / und in allem trübsahl mit aufgerichtetem haupt seiner aus den himmel erwarten / da er diesen unsern sterblichen leichnam seinem verklärte herlichen leibe gleichförmig machen / und uns zu ihm nehmen wird in ewigkeit.

Unser Vater / 2c.

Wollest auch zu dem ende / gnadenreicher Gott / durch dieses H. Abendmahl uns stärken in dem allgemeinen ungezweifelten Christlichen glauben / dessen wir mit herz und mund bekänntniß thun / sprechen: Ich glaube in Gott Vater / 2c.

Geliebte in dem HErrn Christo!

Damit wir nun mit dem wahren himmelbrot Christo an unsern seelen gespeiset werden / so lasset uns mit unsern herzen nicht an dem äußerlichen brot und wein haften / sondern unsere herzen und glauben über sich in den himmel erheben / da Christus Iesus / unser Fürsprecher ist / zur rechten seines himmlischen Vaters / dahin uns auch die articuli unsers Christlichen glaubens weisen / und nicht zweifeln / so wir mit recht bußfertigen gläubigen herzen zu des HErrn taffel herbey kommen / wir so wahrhaftig mit seinem gekreuzigten leib und vergossenem blut an unsern seelen gespeiset und geträncket werden / als wir dero äußerliche wahrzeichen und pflanzde / brot und wein / nach seiner einsetzung aus der hand seines dieners empfaben / und mit unserm munde davon essen und trincken.

Hierauf thut der Prediger eine ansprache an die communicanten.

Geliebte in dem HErrn!

Die ihr nun in des HErrn furcht euch wohl habt bereitet / wollet jetzt in heiliger acht und geziemender ordnung herbey treten.

In Gemeinden/ da nur ein prediger ist / derselbe / der
 Herrn brot und felch jedem communicanten
 darreicht. Wo aber zween prediger sind / von
 dem einen das brot / von dem andern der kelch
 dargereicht wird / und hiebey die ansprache ist:

Vom heiligen Brot.

Nehmet hin und esset und gläubet von her-
 zen / daß das brot / welches wir brechen / ist
 die gemeinschaft des leibes Christi / der für
 alle wahre gläubige und auch für euch (so ihr
 ein solcher seyd) gecreuziget ist zur vergebung
 der sünden / und euch bereitet zur speise eurer
 seele zum ewigen leben.

Vom heiligen Kelch.

Nehmet hin und trincket / und glaubet von
 herzen / daß der kelch der dancksagung / mit dem
 wir dancksagen / ist die gemeinschaft des bluts
 Christi / welches für alle wahre gläubige und
 auch für euch (so ihr ein solcher seyd) vergos-
 sen ist zur vergebung der sünden / und euch be-
 reitet zum tranck eurer seele zum ewigen leben.

Beschluß und Gebet nach Hal- tung des 5. Abendmahls.

Geliebte in dem Herrn!

Dieweil jehunder der Herr Jesus an seiner
 tafel unsere seele gespeiset und geträncket
 hat / so laffet uns sämptlich seinen namen preis-
 sen / und spreche ein jeder in seinem hertze also:

Herr Gott / gnadenreicher / barmher-
 ziger Vater / wir dancken dir von ganzem
 hertzen / daß du aus grundloser barm-
 herzigkeit uns deinen eingebornen Sohn
 zum mittler und oppfer für unsere sünden
 und zur speise und tranck des ewigē lebens
 geschencket hast / und giebest uns wahren
 glauben / wodurch wir solcher und aller
 deiner wohlthaten und gnaden theilhaftig
 werden / daß du auch zu stärckung desselben
 deinen lieben Sohn Jesum Christum sein
 Heil. Abendmahl uns hast einstellen und
 noch dismahl dasselbe halten lassen. Wir
 bitten dich / o getreuer Gott und Vater
 wollest durch wirkung deines 5. Geistes

diese gedächtniß unsers HErrn Jesu Christi / und verkündigung seines todes / uns dahin gedenen lassen / daß wir täglich mehr und mehr in wahren glauben und in deiner liebe zunehmen / und unser seliger gemeinschaft mit dir gewiß werden / de- ro kraft in unserer seele empfinden / und dieselbe in unserm gangem leben beweisen mögen / zum preis deiner herrlichen gnade / und unserm ewigen trost und vollkommenen heyl / durch denselben deinen lieben Sohn Jesum Christum unsern HErrn / deme mit dir und dem heiligen Geist zukommt alle majestät und herrlichkeit jetzt und in ewigkeit / Amen.

Ehe-Einsegnung.

Geliebte in dem HErrn Christo.

ieweil den ehelenten gemeinlich viel widerwärtigkeit und creuz von wegen der sünde zukommt / auf daß denn ihr beyde M. N. als bräutigam und braut / die ihr in Gottes namen eure ehliche pflicht in gegenwart Christlicher gemeine wollet bestätigen lassen / gewärtig und in euern hertzen versichert seyn möget / der gnadenreiche hülffe Gottes in eurem creuz : So höret zusehenderst aus Gottes wort / wie daß der eheliche stand ehrlich sey / und eine einsetzung Gottes / die ihm wohl gefällt / darum er auch ehelenten / die mit anrufung seines namens und in seiner furcht ihren ehstand anheben und zubringen / verheissen hat zu seuen / hurer aber und ehebretcher wil er urtheilen und straffen. Und erstlich sollt ihr wissen / daß Gott der HErr selbst in dem paradiß den ehstand hat gestiftet / nachdem er den mann erschaffen hatte / sprach : Es ist nicht gut / daß der mensch allein sey / ich wil ihm eine gehülffe machen / die um ihn sey. Da ließ Gott der HErr einen tiefen schlaff fallen auf Adam / und er entschlief / und Gott nahm seiner rippen